

## NACHRICHTEN

## Ein Erlebnis für 600 Jugendliche

**SKI** red. Hast du Lust auf eine Woche Spass und Sport mit 600 Gleichgesinnten? Bist du 13 oder 14 Jahre alt? Schneesport und Geselligkeit eine Woche lang gratis in der Lenk erleben, hierfür steht das Jugendstilager von Swiss-Ski. Das grösste J+S-Lager der Schweiz, das Swiss-Ski in der ersten Januarwoche durchführt, ist ein einmaliges Erlebnis. Je 300 Knaben und Mädchen erleben sowohl auf wie neben der Piste eine unvergessliche Ferienwoche, in deren Mittelpunkt Sport und Spass steht. Einschreiben können sich nun alle in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein wohnhaften Jugendlichen der Jahrgänge 1997 und 1998, die noch nie am Juskila teilgenommen haben. Anmeldeformulare sind erhältlich auf [www.juskila.ch](http://www.juskila.ch). Anmeldeabschluss ist der 22. Oktober 2011.

## Hornussen wie Flurin Gehrig

**HORNUSSEN** pd. Am Interkantonalen Hornusserfest in Auswil-Wyssbach siegte Flurin Gehrig (Malters) mit 111 Punkten, sein Vereinskollege Hanspeter Degen holte sich den 5. Schlussrang. Am Verbandsfest, ebenfalls in Auswil-Wyssbach, klassierte sich Gehrig auf Rang 2 mit 110 Punkten und wurde mit einer Glocke ausgezeichnet. Ansonsten verlief die Saison 2011 für die Malterser Hornusser nicht ganz nach Wunsch. Zudem mussten sie wegen Mitglieder mangels auf sieben Meisterschaftsspiele verzichten. Im Fokus steht nun das Eidgenössische Hornusserfest 2012. Um in Lyss teilnehmen zu können, sucht die Hornussergesellschaft Malters begeisterungsfähigen Nachwuchs, ob Mann, Frau oder Jugendliche (ab 7 Jahren). Interessierte können sich direkt beim Präsidenten der Hornusser-Gesellschaft Malters, Werner Zemp aus Dierikon, melden.

## Angela Krieger baut Führung aus

**FECHTEN** KG. Der Start in die neue Saison ist Angela Krieger (21) auch international geglückt. Nach einem Podestplatz in Lugano und dem Sieg am Heimturnier in Luzern belegte die Luzernerin im Circuit National des französischen Fechtverbandes in Mâcon als beste Schweizerin Rang 9. Krieger scheiterte nach insgesamt neun Siegen und drei Niederlagen in der 16er-Direktausscheidung an der starken Französin Jeanne Colignon. Gewonnen wurde das Turnier von Vanessa Galantine (Fr). Unter den 124 Fechterinnen befand sich ausser den vier WM-Teilnehmerinnen die gesamte französische Elite. Mit diesem Resultat baute Angela Krieger die Führung in der Circuit National Senior weiter aus.

## Erste Punkte nach Kaltstart

**ROLLSTUHLBASKET** JB. Mit leichter Verspätung und dezimiertem Kader starteten die Pilatus Dragons gegen Villars in die Saison. Einigen Akteuren des Double-Siegers, die für das Schweizer Nationalteam an der EM in Israel im Einsatz standen, wurde eine Auszeit gegönnt. Diese Tatsache spiegelt sich im ersten Viertel, in dem die Zentralschweizer nur 12:10 vorne lagen. Danach setzten sich die physisch überlegenen Dragons bis zur Pause klar mit 33:13 ab. Obwohl sich die fehlende Abstimmung bemerkbar machte, zeigte der Favorit schnelleres und effektiveres Basketball und siegte letztendlich standesgemäss mit 90:33.

**Villars - Pilatus Dragons 33:90 (13:33)**

**Dragons spielten mit:** Amacher (18), Binda (18), Spuler (6), Rothacher, Bolliger (10), Suter (14), Häfeli (24), Kasper.

## Technik spielt nicht mit

**AUTOMOBIL** Auf den ersten Blick sieht die Saisonbilanz von GP3-Fahrer Zoel Amberg enttäuschend aus: 35. Schlussrang mit 0 Punkten. Doch die nackten Zahlen trügen.

KURT GRÜTER  
sportjournal@luzernerzeitung.ch

Dank einem überlegenen Gesamtsieg mit sechs Laufsiegen und vier Ehrenplätzen an der Middle European Championship im vergangenen Jahr erhielt Zoel Amberg (19) vom englischen GP3-Rennstall «Atech CRS Grand Prix» einen Vertrag für die Saison 2011. Die GP3-Klasse wurde 2010 gegründet und ist in die europäische Formel-1-Veranstaltungen integriert. Sie hat zum Ziel, Talente an die Königsklasse im Automobilrennsport heranzuführen. Gefahren wird mit GP3-Einheitsautos mit Dallara-Chassis und Renault-Turbo-Motoren. «In der GP3-Klasse fahren die stärksten Nachwuchsfahrer. Das wird eine hoch spannende Saison», freute sich Zoel Amberg vor dem Saisonstart Anfang Mai in Istanbul. «Mein Ziel ist ein Top-10-Platz im Gesamtklas-

sement. Dazu strebe ich Podestplätze an.» Jetzt, 16 Rennen und rund vier Monate später, nach dem letzten Rennen in Monza, zieht Zoel Amberg Bilanz seiner ersten GP3-Saison. «Rein fahrerisch kann ich mir nichts vorwerfen. Mit meinen Leistungen bin ich zufrieden, nur die Resultate stimmen



«Es war schwierig, aus den hintersten Startpositionen nach vorne zu fahren.»

ZOEL AMBERG

nicht.» Und er ergänzt: «Wir litten in unserem Team, dem auch Nick Yelloly und Marlon Stockiger angehören, unter vielen technischen Defekten unserer Autos. Diese Defekte ereigneten sich meistens in den Qualifyings. Danach

war es jeweils sehr schwierig, in den Rennen aus den hintersten Startpositionen noch nach vorne zu fahren.»

Trotzdem verpasste Zoel Amberg als Neunter in Barcelona, Elfter in Valencia sowie Zwölfter in Istanbul und Spa die Punkteränge nur knapp. Auch wenn die Resultate eher unter den Erwartungen blieben, zieht der junge Rennfahrer eine positive Saisonbilanz. «Weil die Rennen stets in die Formel-1- und Formel-2-Veranstaltungen integriert waren, konnte ich bezüglich Linienwahl und Fahrverhalten viel von den besten Piloten der Welt lernen.»

## Vor möglichem Teamwechsel

Die Zukunft von Zoel Amberg ist derzeit noch offen. «Mit grösster Wahrscheinlichkeit fahre ich auch nächste Saison in der GP3-Klasse. Es ist aber möglich, dass ich das Team wechsle. Die Verhandlungen laufen, eine Entscheidung sollte in den nächsten zwei Monaten fallen.» Langweilig wird es dem jungen Schachener bis zum Start der neuen Saison nicht. «Auf dem Programm der nächsten Monate stehen viele körperliche Trainingseinheiten und zahlreiche Testfahrten.» Schliesslich will Zoel Amberg körperlich, mental und fahrerisch bereit sein, wenn die Saison 2012 beginnt – dann in einem hoffentlich technisch besseren Rennwagen.



Fährt kommende Saison womöglich in einem anderen Wagen: Zoel Amberg.

Bild Kurt Grüter

## Luzern zahlt Lehrgeld

**CURLING** fm. Die Teilnahme am von der Schwedin Sigfridsson im Final gegen die Schweizerin Mirjam Ott 7:3 gewonnenen Basler CTT-Turnier in Arlesheim hat sich für die einzige Luzerner NLA-Equipe von Melanie Wild in zweifacher Hinsicht gelohnt. Gegen die Weltklasse-Teams der Schwedin Anette Norberg und der Deutschen Andrea Schöpp galt es, mit geschickter Taktik Schadensbegrenzung zu betreiben, und der einzige gegen die Ostschweizerinnen aus Uitikon Waldegg erzielte Sieg dürfte dem Selbstvertrauen im Hinblick auf zukünftige nationale Einsätze (NLA, LUKB-Trophy) förderlich sein. Dass die knappe, vermeidbare Niederlage gegen die Genfer Juniorinnen zum frühen Abgang führte, schmälert die gesamthaft zufrieden stellende Bilanz keineswegs.

## Schöpp - Hürlimann 2:0

Im Auftaktspiel gegen die schwedische Equipe von Weltmeisterin Anette Norberg führte die von Peter Studer ge-coachte VLCC-Vertretung mit Gabriela Welti (Luzern), Regina Rohner (Bern), Laura Wunderlin (Zug) und Skip Melanie Wild (Dietikon) eine im siebten Endkassierte Viererhütte die Entscheidung herbei. «Wir setzten auf Angriff, wollten einen Stein klauen, scheiterten aber», so Skip Wild zur entscheidenden Szene.

Mit sechs Einsätzen war die in Barbezats Equipe Basel/Biel auf der dritten

## Curling

**Arlesheim. CS Women's Masters Basel (24 Teams). Viertelfinals:** Davos (Mirjam Ott) s. Schottland (Jackie Lockert) 4:3. China (Bingyu Wang) s. Aarau (Silvana Tirinzoni) 6:4. Bern (Michele Jäggi) s. Schweden (Anette Norberg) 8:4. Schweden (Margaretha Sigfridsson) s. Flims (Binia Feltscher) 9:1. – **Halbfinals:** Davos (Ott) s. China (Wang) 7:2. Schweden (Sigfridsson) s. Bern (Jäggi) 9:1. – **Final:** Schweden (Sigfridsson) s. Davos (Ott) 7:3.

**Die Resultate des Luzerner VLCC-Teams (Gabriela Welti, Regina Rohner, Laura Wunderlin, Skip Melanie Wild):** Luzern u. Schweden (Norberg) 2:7. Luzern s. Uitikon Waldegg (Bourquin) 6:3. Luzern u. Deutschland (Schöpp) 4:7. Luzern und Genf (Crotz) 5:6.

Position spielende Zugerin Briar Hürlimann die meistbeschäftigte Inner-schweizerin. Die Tochter des Olympiasiegers verlor das Auftaktspiel gegen Andrea Schöpp 4:5 im Zusatzend und unterlag nach Siegen über die Tschechin Kubesova, die Finnin Vogt und die Deutsche Jacoby der Bajuwarin Schöpp gleich nochmals in der vorentscheidenden Runde auf der C-Road. Für die in Basel Regios Equipe spielenden Luzernerinnen Nicole Dünki und Fabiola Duss schaute lediglich ein Sieg im Derby gegen den Lokalrivalen Basel-Biel heraus.

## Kurzarbeit für regionales Duo

**TENNIS** fm. Am Masters des Syntax-Junior-Cups, das die je acht Punktbesten der U-12- und U-10-Ausscheidungsturniere am Bieler Verbandsstz vereinigte, waren den beiden Inner-schweizern in den Hauptturnieren lediglich Nebenrollen beschieden. Obwohl der Horwer David Limacher wie auch die Zugerin Mari Perrig strauelten bereits an der ersten Hürde.

**Syntax-Junior-Cup. Nationales Masters in Biel. Mädchen U 12 R7/R9 (8 Qualifizierte). Viertelfinals:** Mari Perrig (R7, Zug/246 Syntax-Punkte) u. Nadja Schlatter (R7, Birmensdorf/526) 1:6, 3:6. – **Halbfinals:** Muriella Ranaivomahafoa (R8, Lausanne/593) s. Léa Lilla (R7, St-Légier/206) 6:2, 3:6, 7:6. Schlatter s. Larissa Walser (R7, Balsthal/306) 7:5, 6:2. – **Final:** Schlatter s. Ranaivomahafoa 6:4, 2:6, 7:6. – **Trostturnier. Halbfinals:** Perrig s. Romina Kratzer (R8, Binz/231) 6:0, 6:0. – **Final:** Perrig u. Vanessa Müller (R7, Winterthur/491) 6:3, 3:6, 6:7. – **Mädchen U 10 R7/R9 (9). Final:** Katarina Pavlovic (R7, Birr/400) s. Lianne Mordig (R7, Dornach/498) 6:1, 6:1. – **Knaben U 12 R7/R9 (8). Final:** Maximilian Gatev (R7, Zürich/373) s. Marc L'Eplattenier (R7, La Conversion/545) 2:6, 6:2, 7:6. – **Knaben U 10 R7/R9 (8). Viertelfinals:** David Limacher (R7, Horw/346) u. Antoine Minarro (R7, Genf/508) 4:6, 3:6. – **Halbfinals:** Guillaume Henchoz (R7, Echallens/414) s. Minarro 7:6, 3:6, 7:6. Jaya Bridy (R7, La Tour-de-Peilz/608) s. Geremia Rossi (R7, Mendrisio) 6:3, 6:3. – **Final:** Bridy s. Henchoz 6:3, 6:1. – **Trostturnier. Halbfinals:** Limacher u. Gabriel Breitenmoser (R7, Oberriet/537) 2:6, 0:6.

## LSC siegt nach Penaltyschiessen

**LANDHOCKEY** YK. Die LSC-Männer zeigten beim Samstagsspiel trotz garstigen Bedingungen gegen die Black Boys grosse Spielfreude und siegten souverän mit 6:0. «Wir erhalten sehr wenige Gegentore, und es macht Spass, in dieser Mannschaft zu spielen», erklärt Offensivspieler Yanik Kloter den guten Lauf.

## «Ewiges Duell» gegen Wettingen

Am Sonntag kam es dann zum Spitzenkampf und Duell gegen den «ewigen Rivalen» Rot Weiss Wettingen. Die Luzerner starteten hochkonzentriert in die Partie, in der es auch um die alleinige Tabellenführung ging. Der LSC spielte auch auswärts mutig nach vorne und hatte das Spielgeschehen unter Kontrolle. Martin Greder verwandelte zwei kurze Ecken, und Philipp Schmidli schob nach Vorarbeit von Kloter zum 3:0-Pausenstand ein. Auch zu Beginn der zweiten Hälfte blieb der erwartete Sturmhaufen der Wettinger vorerst aus. Allerdings kassierten die Luzerner unnötige und teilweise umstrittene Zeitstrafen. So absolvierte der LSC knapp einen Viertel der Spielzeit in Unterzahl. Die letzten acht Minuten der Partie gar in doppelter. Die Wettinger nahmen diese Einladung dankend an und realisierten zwei Minuten vor Ende den 3:3-Ausgleich. So kam es zum Penaltyschiessen. Der LSC zeigte nochmals Moral und entführte doch noch den zusätzlichen Punkt. Zu verdanken war dies vor allem der starken Leistung des jungen Goalies Philipp Bühler, der gleich drei Penaltys abwehren konnte. Damit krönte der Luzerner SC ein sportlich sehr erfolgreiches Wochenende und steht nun als alleiniger Leader der NLA da.

Bereits nächstes Wochenende treffen die beiden Top-Teams der Liga im Cup in einem K.-o.-Spiel wieder aufeinander.

## Auf Frauen wartet Abstiegskampf

Wegen Verletzungen und Absenzen wichtiger Spielerinnen traten die LSC-Frauen in Genf nicht in der gewohnten Starformation auf, sondern mussten Juniorinnen für diese Begegnung aufbieten. Trotzdem fanden die Luzernerinnen schnell ins Spiel. Als dann aber die ersten Unkonzentriertheiten seitens der Luzernerinnen auftraten, nutzte BB Genève dies aus und traf zweimal. Nach der Pause gelang Silvia Bühler der Anschlusstreffer. Die Euphorie der Luzernerinnen endete aber kurz später, als BB Genève auf das Schlussresultat von 1:3 erhöhte. Damit war klar, die LSC Damen spielen in der Feldrückrunde im Frühling gegen den Abstieg. Zuerst steht aber nächstes Wochenende das Cup-Viertelfinalspiel gegen RW Wettingen an.

**Männer, NLA. 5. Runde (Samstag):** Luzerner SC - Black Boys 6:0. Grasshoppers - Stade Lausanne 5:4. Olten - Servette 3:2. Red Sox - Wettingen 0:12. – **6. Runde (Sonntag):** Wettingen - Luzerner SC 3:3, 3:4 n. P. Grasshoppers - Servette 2:4. Stade Lausanne - Black Boys 3:2. Red Sox - Olten 1:12. – **Rangliste (alle 6 Spiele):** 1. Luzerner SC 17. 2. Rotweiss Wettingen 15. 3. Servette 12. 4. Olten 10. 5. Grasshoppers 8. 6. Black Boys Genf 4. 7. Stade Lausanne 3. 8. Red Sox Zürich 0.

## Luzerner SC - Black Boys Genf 6:0 (0:0)

Utenberg. – 30 Zuschauer. – **Tore:** 13. Martin Greder 1:0. 20. Anderegg 2:0. 27. Kloter 3:0. 40. Martin Greder 4:0. 53. Gähwiler 5:0. Manuel Greder 6:0. – **Luzerner SC:** Bühler/Dominic Wullschlegler; Manuel Greder, Gähwiler, Martin Greder, Fabian Wullschlegler, Casagrande, Michael Schmidli; Reinhard, Kloter, Schneider, Philipp Schmidli, Corti, Rössli, Anderegg, Bremgartner. – **Bemerkungen:** Luzern ohne Schröteler und Cottier (abwesend).

## Rot Weiss Wettingen - Luzerner SC 6:7 n. P. (0:3)

Bernau. – 80 Zuschauer. – **Tore:** 12. Martin Greder 0:1. 19. Martin Greder 0:2. 27. Philipp Schmidli 0:3. 45. Messerli 1:3. 60. Von Arx 2:3. 68. Benz 3:3. – **Luzerner SC:** Bühler/Dominic Wullschlegler; Anderegg, Bremgartner, Corti, Gähwiler, Manuel Greder, Martin Greder, Kloter, Reinhard, Rössli, Schneider, Fabian Wullschlegler. – **Bemerkungen:** Luzern ohne Cottier, Schröteler (abwesend) und Casagrande (verletzt).

**Frauen, NLA. 5. Runde:** Luzerner - Olten 7:0. Luzerner SC - Black Boys 1:3. Young Boys - Basel 0:1. – **Schlussrangliste (alle 5 Spiele):** 1. Rotweiss Wettingen 15. 2. Olten 10. 3. Black Boys Genf 8. 4. Basler HC 6. 5. Luzerner SC 3 (4:13). 6. Young Boys 3 (2:11). – Rotweiss Wettingen, Olten, Black Boys Genf und Basler HC in der Finalrunde.

## Luzerner SC - Black Boys Genève 0:2 (0:2)

Utenberg. – 60 Zuschauer. – **Tore:** Bühler 1:2. – **Luzerner SC:** Ball, Bucher, Bühler, D'Inca, Greder, Gysin, Waldy, Meier L., Meier S., Schäfer, Schwarzmann, Waldvogel, Zimmermann. – **Bemerkungen:** Luzern ohne Brands, Röhlin, Wagner.